

MITGLIEDERBRIEF 2019

NATURWISSENSCHAFTLICHER
VEREIN LANDSHUT E. V.
GEGR. 1864



Landshut im März 2019

Sehr geehrte Freunde des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut!

Seit unserem letzten Mitgliederbrief hat sich in unserem Verein viel ereignet. Wir werden Ihnen hierüber kurz berichten. Wir werden Sie künftig mindestens einmal jährlich über die neuesten Entwicklungen in unserem Verein durch einen Mitgliederbrief informieren.

Für aktuelle Informationen über die Aktivitäten unseres Vereins ist unsere Homepage stets aktuell und lohnt einen regelmäßigen Besuch (www.nwv-landshut.de). Hierfür sorgt dankenswerter Weise sehr zuverlässig unser Vereinsmitglied Alfons Schandl als Webmaster.

Mitgliederbewegung

Die Zahl der Mitglieder war im Jahr 2018 leicht rückläufig. Den fünf Neumitgliedern stehen sieben Austritte, wohl überwiegend aus Altersgründen, gegenüber. Ein Mitglied ist verstorben. Zum 31. 12. 2018 betrug damit der Stand 136 Mitglieder gegenüber 139 zum 1. 1. 2018.

Bericht des Grundstückspflegers Dieter Nuhn über die Aktivitäten auf dem Vereinsgrundstück Sempter Heide im Jahr 2018

Durch den Grundstückstausch im Jahr 2014, die Entbuschung 2015 und das Abschieben des Oberbodens auf den gerodeten Flächen in 2016 hat die Sempter Heide ein "neues Gesicht" bekommen. Sie ist offener und scheint auch größer geworden zu sein. Auf der abge-

schobenen Fläche wurde in den Jahren 2016 und 2017 sowie im Frühjahr 2018 autochthones Saatgut ausgebracht. Im Jahr 2017 wurden schon erste Erfolge sichtbar.

Bereits im Frühjahr 2018 blühten 10 Pflanzen des Glatten Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*) (erstmal wieder seit 1883 auf der Sempter Heide gefunden). Darüber hinaus wurden folgende seit 1956 nicht mehr gesehene Arten im Laufe des Jahres 2018 wieder gefunden werden: Flaum-Fingerkraut (*Potentilla puberula*), Großer Klappertopf (*Rhinanthus serotinus*), Gewöhnliche Kugelblume (*Globularia bisnagarica*) sowie die Karthäuser-Nelke (*Dianthus cartusianorum*). Die Frühlings-Segge (*Carex caryophyllea*) wurde seit 1996 und der Frühlühende Thymian (*Thymus praecox*) erstmals seit 2013 wieder gefunden. Erstmals gefunden wurden: Rauhaarige Gänsekresse (*Arabis hirsuta*), Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*), das Echte Tausendgüldenkraut (*Centaureum erythraea*) und die Veilchen-Hybride Viola x scabra. Die vom Grundstückspfleger nachgezogenen Pflanzen (Deutscher Backenklee und Silberdistel) wurden im Frühjahr 2018 ausgebracht und haben dank häufiger Bewässerung das trockene Jahr 2018 überdauert.

Die Vereinsmitglieder Rudolf Boesmillier und Christian Brummer haben mich im Jahr 2018 tatkräftig bei der Pflege unterstützt. Dafür gebührt ihnen, ebenso wie dem Mäh-Team des Landesbundes für Vogelschutz besonderer Dank. Wir werden Sie über die weiteren Fortschritte auf unserem Vereinsgrundstück auch in unseren Berichtsbänden auf dem Laufenden halten.

Aktuelles aus der Bibliothek (von Karl Reiff)

Im Jahr 2018 konnte die Neuordnung unseres Bücherbestandes abgeschlossen werden. Der Bestand kann auf unserer Homepage (nwv-landshut.de) eingesehen werden. Es ist beabsichtigt, ihn jährlich zu aktualisieren. Alle Bücher erhielten neue Etiketten. Dank guter persönlicher Kontakte unserer beiden Vorsitzenden zur Leiterin der TUM-Bibliothek in Weihenstephan, bzw. zu mehreren Wissenschaftlern, konnte der Bestand um über 300

Nummern erweitert werden – u.a. über 100 Bände der Reihe „Dissertationes Botanicae“.

Zusätzlich zu den Büchern erhielten wir auch zahlreiche Jahrgänge (z. Teil mehrere Jahrzehnte!) von 21 wissenschaftlichen Zeitschriften. In den letzten Jahrzehnten mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass die Anzahl der Tauschpartner unserer Berichtsbände rückläufig war. Das konnte nun erfreulicherweise gestoppt werden. Mit der Senckenberg Gesellschaft in Frankfurt („Kleine Senckenberg Reihe“), Senckenberg Gesellschaft in Görlitz („Peckiana“), Naturkundemuseum im Ottoneum in Kassel („Philippia“, ANL in Laufen („Anliegen Natur“), konnten alte Tauschpartner wiedergewonnen bzw. neugewonnen werden. Derzeit betreiben wir Schriftentausch mit 38 Institutionen. Auch hier erscheint der aktuelle Schrifteneingang auf unserer Homepage. Unser aktueller und wiederbelebter Schriftentausch sowie Anfragen umfassen auch international renommierte Bibliotheken wie die des Natural History Museums in London oder einer Botanischen Bibliothek in Moskau, von der kürzlich eine Anfrage nach einem Artikel unseres Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Georg Spitzberger einging. Da nicht mehr alle Bände in ausreichender Stückzahl vorhanden sind, werden wir sukzessive unsere Veröffentlichungen vergangener Jahre einscannen und wollen sie digital verfügbar machen.

Aktuelles von unseren Sammlungen

Wie bekannt sind unsere Sammlungen im Depot des Städt. Museums im Bauhof in einer Halle alarmgesichert untergebracht. Deshalb haben wir keinen uneingeschränkten Zugang und sind auf die Mitarbeiter des Museums angewiesen, wenn diese in der Halle ihrer Arbeit nachgehen. Leider war das im letzten Jahr kaum der Fall. So hatten wir nur für ca. 6 Stunden die Gelegenheit an den Sammlungen zu arbeiten. Sollten sich diese Umstände nicht wesentlich ändern, ist bedauerlicher Weise kein weiterer Arbeitsfortschritt möglich. Dies ist jedoch dringend notwendig, wenn diese einzigartigen Sammlungen insbesondere unser Herbar mit über 30.000 Bögen, überwiegend aus dem 19. Jahrhundert, der Nachwelt

erhalten bleiben und systematisch geordnet werden sollen. Durch gute Kontakte wie zu Prof. Hanno Schaefer (TU München, Biodiversität) gelang es trotz der erschwerten Zugangsbedingungen, dass zwei Studentinnen, ihre Bachelorarbeiten durch Auswertung von Exponaten unseres Herbars verfassen konnten. Eine dieser Studentinnen, Franziska Halbinger, wird ihre Arbeit im Rahmen eines Vortrags „Verbreitungsanalyse von Riedgräsern (*Cyperaceae*) im Raum Landshut anhand von Belegen aus dem Herbar des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut“ vorstellen (13. 03. 2019, VHS Landshut, 19:30 Uhr).

Angesichts der derzeit stark eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten zu unseren Sammlungen, suchen wir langfristig nach einer Lösung, die es uns ermöglicht, die Sammlungen für eigene wissenschaftliche Arbeit, die Aufbereitung und Pflege sowie für die Umweltbildung besser nutzen zu können. Sollte Ihnen, verehrte Mitglieder, ein Vorschlag für eine geeignete Unterbringung bekannt sein, so sind wir um Hinweise sehr dankbar.

Broschüre „Bäume im Landshuter Hofgarten“

Unsere Broschüre über die nicht einheimischen Baumarten des Landshuter Hofgartens, die seit längerer Zeit vergriffen war, wurde auf vielfachen Wunsch in einer leicht revidierten 2. Fassung neu aufgelegt und erfreut sich beim örtlichen Buchhandel einer regen Nachfrage.

Schutz der Natur und Erforschung besonders wertvoller Gebiete

Laut unserer Satzung fühlen wir uns auch dem Schutz und Erhalt unseres Naturerbes verpflichtet. Durch einstimmigen Beschluss hat unser Vorstand daher beschlossen, das Volksbegehren zum Erhalt der Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ formell zu unterstützen. Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die das Volksbegehren von ihrer Seite unterstützt haben.

Für zwei konkrete Gebiete machen wir uns – neben unserem Vereinsgrundstück – derzeit durch deren naturschutzfachliche Erforschung besonders stark, den Landshuter Bahnhofswald und die Ochsenau. Unsere Aktivitä-

ten zu beiden Gebieten können Sie in einem Archiv auf eigenen Unterseiten unserer Vereins-Homepage nachlesen. Zwei Schlaglichter: bereits über 1000 Arten wurden im Bahnhofswald gefunden, und in der Ochsenau konnten in Zusammenarbeit mit dem Senckenberg-Zentrum für Biodiversität in Görlitz zwei Erstfunde wirbelloser Tiere für Deutschland getätigt werden (ein Springschwanz und ein Tausendfüßler).

Jahresbeitrag

Unser Verein steht in den nächsten Jahren vor großen Aufgaben, die wir ohne entsprechende Finanzmittel nicht bewältigen können. Einen gewissen Teil dieser Arbeiten können wir dankenswerter Weise durch ehrenamtliches Engagement kostenfrei schultern, wie z. B. der Erhalt und die Archivierung unserer Sammlungen, das Erstellen des Layouts unserer Berichtsbände. Jedoch der Druck der Berichtsbände, die wir zukünftig regelmäßiger, etwa alle zwei Jahre herausgeben wollen, sowie die Materialien für die Sammlung u. v. m. kosten Geld. Aus diesem Grund wird der Vorstand in der nächsten Mitgliederversammlung am 13.03.2019 die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von derzeit 15 € auf künftig 20 € pro Jahr vorschlagen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

36. Berichtsband (Vorankündigung)

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den neuen 36. Berichtsband. Die Herausgabe ist für Ende dieses Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres geplant.

Eine Bitte zum Schluss

Unserem Verein wurde in den über 150 Jahren seines Bestehens ein gewaltiges naturwissenschaftliches Erbe anvertraut, dessen wissenschaftlicher Wert seit ein paar Jahren immer mehr „ans Tageslicht“ kommt. Dies bedeutet für unseren Verein, dass dadurch die Verantwortung, all dies für die zukünftigen Generationen zu erhalten, laufend wächst. Wir als Traditionsverein wollen diese Herausforderung annehmen und uns dieser Verantwortung stellen.

Aber hierzu brauchen wir die Mithilfe unserer Mitglieder. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit nach Ihren Möglich-

keiten, sei es durch Ihre aktive Mitarbeit und/oder durch eine Geldspende. Wir brauchen dringend Unterstützung sowohl bei wissenschaftlichen Arbeiten, wie der Floristischen Kartierung oder Sortierung und Registrierung unserer Sammlungen, aber auch für Dokumentations- und Archivierungsarbeiten. Die aktive Mitarbeit kann durch vielfältige Unterstützung erfolgen und erfordert keineswegs für alle Arbeiten naturwissenschaftliche Fachkenntnisse. Sofern Sie unsicher sind, steht Ihnen unser Mitglied, Lothar Schels, Tel: 0871/67438, als erster Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Sollten Sie sich entschließen, uns durch eine Spende zu unterstützen, so können Sie dies gerne unter folgender Kontonummer tun: IBAN DE67 7435 0000 0000 0138 54 bei der Sparkasse Landshut. Wie auch immer Ihre Entscheidung ausfallen wird, bedanken wir uns schon mal im Voraus.

Sie könnten uns auch Material und Kosten sparen helfen, indem Sie uns Ihre Mail-Adresse mitteilen (info@nwv-landshut.de). Wir würden Ihnen dann auf diesem Wege unser Jahresprogramm, unseren Mitgliederbrief und wichtige Informationen, wie Terminverschiebungen oder zusätzliche Veranstaltungsangebote zukommen lassen. Für andere Zwecke wird Ihre Mail-Adresse nicht verwendet.

Ihre Vorstandschaft

Dr. Xaver Menhofer
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Müller-Kroehling
2. Vorsitzender